

SPORTFEST / Bürgerinitiative „pro Region“ zielt in Bad Mergentheim auf das Wir-Gefühl Kurstadt im Zeichen von Spiel und Spaß

Menschen aus der ganzen Region kommen sich über den Wettkampf näher

Im Stadion, im Solymar und im Kurpark sorgte die Bürgerinitiative pro Region am Sonntag für Bewegung: Wettkampf und Spaß zugleich bot das Sportfest „sportaction“.

MARKUS MOLL

BAD MERGENTHEIM. Das „Wir-Gefühl“ in Heilbronn-Franken stärken will die Bürgerinitiative „pro Region“, mitgegründet vom Künzelsauer Unternehmer Professor Reinhold Würth. An mehreren Orten in Bad Mergentheim trafen sich vorgestern Menschen aus der ganzen Region, um sich beim Sportfest „sportaction 2003“ zu messen und Spaß zu haben. Bereits am Morgen starteten sieben Rad-Sternfahrten unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades. Alle Radler trafen sich später im Bad Mergentheimer Sportstadion, wo bereits das Fußball-Turnier mit sechs C-Jugend-Mannschaften begonnen hatte. Die Jungs vom VfR Heilbronn und vom TSV Tauberbischofsheim durften sich im Endspiel messen. Die Partie blieb torlos, das Elfmeterschießen gewann Heilbronn mit 4:2. Weniger ums Gewinnen, sondern vor allem um den Spaß ging es bei der Olympiade „Kids-Athletics“: Kindergruppen aus Dittigheim, Igersheim, Lauda und Kilsheim mussten mehrere Stationen absolvieren – vom Seilspringen bis zum Speerwerfen.

Beim Promi-Lauf über 200 Meter trat Mergentheims Oberbürgermeister Lothar Barth gegen Leistungssportler wie Christian Bauer vom ETSV Lauda an. Den vierten Platz nahm er ganz sportlich. Staffel-Schwimmen und ein Poolballturnier waren im Solymar angesagt. Im Kurpark lockten Musik, Showtanz und eine Kletterwand.